

Wer betrügt eigentlich wen?

In den Medien wird jetzt der Eindruck erweckt, als hätten die vier abtrünnigen SPD Landtagsabgeordneten einen mutigen und respektablen Schritt getan, der die Menschen in Hessen vor Unbill bewahre.

Was sind aber die Fakten?

Zur Abstimmung stand nicht in erster Linie die Person Andrea Ypsilanti, sondern ein Koalitionsvertrag, der u.a. folgende Absichten formulierte:

- das von SPD, Grünen und Linken in ihren Wahlprogrammen versprochene Nachtflugverbot sollte durchgesetzt werden,
- die von SPD, Grünen und Linken in ihrem Wahlprogramm geforderte Rückkehr des Landes Hessen in die Tarifgemeinschaft der Länder sollte erfolgen,
- die von den beteiligten Parteien geforderte fristgemäße Stilllegung des AKW Biblis sollte nicht aufgeschoben werden,
- es wurde angekündigt, Hessens Schulen mit deutlich mehr Lehrer/innen zu versorgen,
- der von der CDU - Regierung durchgeführte Abbau demokratischer Personalvertretungsrechte sollte rückgängig gemacht werden,
- der hessische CO2 Ausstoß sollte deutlich reduziert werden.

Diese Liste ließe sich fortsetzen. Alle diese im Koalitionsvertrag getroffenen Festlegungen standen auch im Wahlprogramm der SPD. Die vier „Abweichler“ wurden in den Landtag gewählt, damit sie dieses Programm und nicht zuletzt die Abwahl von Roland Koch umsetzen.

Dass man nach einer Wahl für die angestrebten politischen Ziele Mehrheiten finden und Kompromisse eingehen muss, ist selbstverständlich. Durch den Einzug der Linken war die SPD erstmals seit langem in der Situation, ihr eigenes Programm ernst nehmen zu müssen. Denjenigen, die jetzt in demagogischer Weise das Schreckgespenst einer Beteiligung der Linken an die Wand malen, geht es in Wirklichkeit darum, die Abwahl Kochs und die Umsetzung eines sozial-ökologischen Regierungsprogramms zu verhindern. Wenn die Nebel verzogen sind, werden die Menschen dies merken, und sie werden auch merken, wessen Geistes Kind die Abweichler sind: Sie sind nämlich die wahren Wahlbetrüger!

Bernd Heyl  
Walther-Rathenau-Straße36  
64521 Groß-Gerau